

241 Jugendliche engagierten sich für einen Tag

Zum „Schülerfreiwilligentag“ schnupperten die Mädchen und Jungen bei Kindergärten, Seniorenheimen, der Tafel oder der Therme



Cassidy Diedrich (links) und Vanessa Dhen von der Wiebeckschule in Bad Langensalza spazierten am Donnerstag mit Helga Schulz zum Rosengarten. Foto: Mara Mertin

VON MARA MERTIN

Bad Langensalza. Den „Schülerfreiwilligentag“ kennen die Bewohner im Bad Langensalzauer Seniorenpflegeheim „Haus an der Salza“ schon gut. Denn an dem Tag, einmal ein Jahr, steht ein Ausflug auf dem Programm – und zwar in großer Gruppe. Auch am gestrigen Donnerstag machten sich 14 Schüler, 18 Senioren im Rollstuhl und Mitarbeiter auf den Weg zum Rosengarten.

„Ein Ausflug für so viele Bewohner ist tatsächlich nur einmal im Jahr möglich“, sagte Sandra Albrecht vom „Haus an der Salza“. Über die Unterstützung freue sie sich sehr. Das Awo-Heim war die Einrichtung, die am Donnerstag in Bad Lan-

gensalza die meisten Schüler aufnahm. Insgesamt schnupperten im Unstrut-Hainich-Kreis 241 Jugendliche aus 7 Schulen bei 55 Einrichtungen. Thüringenweit waren es mehr als 5000 Mädchen und Jungen.

Ziel des „Schülerfreiwilligentages“ sei es, so die Initiatoren, soziale Fähigkeiten auszubilden, Verantwortung zu übernehmen und Anerkennung zu erhalten. Aus Bad Langensalza beteiligten sich die Wiebeckschule und das Salza-Gymnasium, aus Schlotheim die Regelschule und das Seiler-Gymnasium. Außerdem mit von der Partie waren aus Mühlhausen die Regelschulen „Thomas-Müntzer“ und „Unstruttal“ sowie das Jahn-Gymnasium Großenrotterode. „Ich finde es gut,

mal was ausprobieren zu können, ohne gleich ein Praktikum zu machen“, meinte Cassidy Diedrich von der Wiebeckschule. „Es ist interessant zu sehen, wie der Tag im Seniorenheim abläuft“, pflichtete ihre Mitschülerin Vanessa Dhen bei.

Unterstützung erhielten beispielsweise auch die Rumpelburg, die Therme, die Reha-Klinik, der BUND-Garten sowie das Nationalparkzentrum an der Thiemsburg.

„Wir hatten heute 150 Kinder zu Gast, da konnte ich Hilfe gut gebrauchen“, meinte Rumpelburg-Chefin Gaby Zacher. Die beiden Wiebeck-Schülerinnen Eva Niebergall und Lea Schlieff bastelten in dem Indoor-Spielplatz mit den Knirpsen Rosen aus Gips und Fantasietiere.